

**März 2023**



**Konferenz  
Nachrichten  
der deutschen Mennonitengemeinden  
Uruguays**

*Wir haben Gott für viele Menschen zu danken, durch die wir gesegnet wurden – sie haben uns ihre Liebe geschenkt, uns geistig und geistlich bereichert, sie standen mit Rat und Tat zur Seite.*

*Wir denken an unsere Eltern. Die Erinnerung an Vater und Mutter wird immer neu zum Dank an Gott für diese nächsten und wesentlichsten Menschen des Lebens.*

*Wir denken an unsere Lehrer, in der Schule und Universität.*

*Wir denken an geistliche Väter, die uns Christus groß und lieb machten, in deren Leben die Liebe Christi Gestalt angenommen hatte.*

*Wir danken Gott für Menschen, die heute um uns sind:*

*Da sind die Allernächsten in der Familie. Ob wir Gott immer neu danken für das Geschenk der Ehe, der Familie?*

*Da sind die guten Freunde, auf die Verlass ist, mit denen man reden kann und die hören und schweigen können.*

*Da sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, ohne die wir, alleine auf uns gestellt, wenig ausrichten könnten.*

*Da sind die treuen Nachbarn, die helfen und zupacken, wenn es nötig ist.*

*Da sind die stillen Beter, die uns auf ihrem Herzen vor Gott hintragen.*

*Wir haben Gott für viele Menschen zu danken. Der Apostel Paulus tut das immer wieder, wenn er in seinen Briefen schreibt:*

*„Ich danke Gott, wenn ich an euch denke...“ Phil. 1: 3*

*(aus „Dafür will ich dir danken“ von K. Heimbucher)*

# **BERICHT AUS MONTEVIDEO**

## **73. Konferenz der Mennonitengemeinden Uruguays**

Wie die meisten wissen, sind in der „Konferenz“ die Mennonitengemeinden mit deutschem Hintergrund aus Delta in San José, Gartental und El Ombú aus Río Negro sowie unsere Gemeinde in Ciudad de la Costa. Um das Verständnis unter den Gemeinden zu fördern und bei gemeinsamen Themen ein Abkommen zu treffen, findet jedes Jahr ein Treffen mit Vertretern jeder Gemeinde statt. In diesem Jahr war es in Montevideo vom 3. – 5. Februar.

Es wurden verschiedene Themen und Veranstaltungen besprochen, die im vergangenen Jahr waren und sich in diesem Jahr 2023 ergeben werden.

Die beiden Vertreter der Konferenz, Mathias Claassen und Valentina Kunze, die in Thailand zur Mennonitischen Weltkonferenz waren, berichteten von ihren Erfahrungen dort.

Die Jugendleiter Valentina Kunze und Sasha Kunze erzählten von den Sommerfreizeiten der Jugend sowie weiteren von der Jugend organisierten Veranstaltungen. Monique Kunze berichtete vom Christlichen Dienst, der „Atrévete a soñar“ und die Schule in Delta unterstützt. Inés Penner brachte den Bericht vom Schülerheim und dankte der Konferenz für die Unterstützung in den schwierigsten Zeiten der Pandemie, die nun in diesem Jahr schon überwunden wurden.

Drei weitere Themen, die auf der Konferenz behandelt wurden und uns konkret betreffen sind:

1. Die Jubiläumsfeier der 75 Jahre seit der Ankunft der Mennoniten in Uruguay, die Ende Oktober 2023 stattfinden wird. „Seid dankbar!“ Alle, die daran interessiert sind, werden aufgefordert, die Organisation zu unterstützen. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Stand aufzustellen (bitte mit Belén Regueira in Verbindung setzen). Es wird auch ein Vorverkauf der Eintrittskarten für die Mitglieder der vier Gemeinden angeboten.

2. Der Wechsel in der Leitung von Atrévete a Soñar. Von jetzt an wird Bettina Klaassen diese übernehmen. Wir wünschen ihr Gottes Segen und Schutz bei dieser Aufgabe.

3. Ein weiteres Thema war der Wechsel der Hausleute in Cuchilla Alta. Dort sind jetzt Cynthia und Jonathan Marroquín zuständig. Jorge und Ester waren dort seit mehr als 7 Jahren und wir danken ihnen für ihre Arbeit dort. Es ist der Wunsch der Konferenz, dass das Freizeitgelände in Cuchilla Alta weiter ein Segen und Zeugnis für die Nachbarn der Gegend sein möge und wir vertrauen darauf, dass Cynthia und Jona die geeigneten Personen für diese Rolle sein werden.

Es war eine segensreiche Zeit im Rahmen der Vorträge von Arnold Enns und wir danken für die Bereitschaft aller Teilnehmer.

Nikola Kunze

„Vivir la centralidad del Evangelio“ war das Hauptthema der Vorträge und im Impacto ist ein Bericht von Ricardo Horack dazu.

Auf Youtube kann man alles unter „Arnold Enns –Mennonitas de la Costa“ anhören.

Das Thema handelt von dem höchsten Gebot in Matth 22:37-39: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“.

Und weiter von der großen Aufgabe in Matth. 28:19–20: „Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“.

Wenn wir diese Dinge tun, sind wir im Zentrum selbst des Evangeliums.

Die Frage an uns lautet: Wollen wir Uruguay verändern? Es gibt viele Wege, um die Menschen zu erreichen, doch soll immer darauf geachtet werden, das Zentrum des Evangeliums nicht zu verlieren. Die Kommunikationsweise hat sich verändert, doch die BOTSCHAFT ist dieselbe.

**Der Weltgebetstag der Frauen ist am Freitag, den 3. März** und wird in diesem Jahr in spanischer Sprache in der Iglesia Valdense, 8 de Octubre 3037 um 18:00 Uhr gefeiert. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Das Thema lautet „Sé que ustedes tienen Fé“ – „Glaube bewegt“ (Eph. 1:15-19) und wurde von den Frauen aus Taiwan vorbereitet.

### **Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche für:**



Klaus W. Dück am 20. zum 85. Geburtstag!



Gudrun Kunze zur Ankunft des 3. Urenkelkindes  
LAYA JAEL am 20. Februar  
in Hamburg bei Stefanie und Andrew Adams!

*Nun aufwärts froh den Blick gewandt  
und vorwärts fest den Schritt,  
wir gehn an unsers Meisters Hand,  
und unser Herr geht mit!*

Allen **Schülern und Studenten** wünschen wir einen guten Start in das neue Schul- und Studienjahr!

Anneliese Woelke

## **BERICHT AUS EL OMBÚ**

Am 11.01 Nachmittag in der Halle waren alle zur deutschen Bibelstunde eingeladen. Am 23.02 versammelten wir uns am Abend in der Kirche zur jährlichen Gemeindeversammlung.

Am 26.01 besuchten uns Antonella und Diego Garcia mit ihrer jüngsten Tochter aus Montevideo. Diego brachte uns an diesem Morgen die Botschaft. Nach dem Gottesdienst gab es von ihnen, der Organisation 625, etliche Bücher zum Verkauf.

Den Kindern, Jugendlichen, Studenten, Lehrer und Lehrerinnen, so wie auch den Professoren, wünschen wir wieder einen guten Start in das neue Schuljahr!

Alle Besucher begrüßen wir ganz herzlich; aus Deutschland: Romina und Josefina Kunze, Anita und Wolfgang Mandtler mit Angie und Ehemann, und Wolfhard und Navelin Toews.



### **Ganz herzliche Glück und Segenswünsche für:**



Alfred J. Penner	am 16.	zum 91. Geburtstag,
Marianne Claassen	am 24.	zum 84. Geburtstag.

*Geh deinen Weg, geh Schritt für Schritt,  
Sei ganz getrost, denn Er geht mit.  
Er hält dich fest, Er ist dir nah,  
Er weiss den Weg, ist vor dir da.  
Sei unbesorgt auch wenn es schwer,  
Er trägt dich durch, Er ist der Herr!*



Miriam und Christian Toews in Montevideo, sowie auch den stolzen Großeltern, zur Geburt von LUCA AGUSTÍN am 4.02.

*Gottes Segen möge dich begleiten, heute, morgen und zu allen Zeiten.  
Friedrich Morgenroth*

Caroline & Fabián Wiebe

## **BERICHT AUS DELTA**

### **Sommerbibelschule in Delta mit dem Leitspruch "Valiente como el león"**

Vom 30.01. bis zum 10.02. dieses Jahres hatten wir in der Schule eine Sommerbibelschule. Das Thema war der Mut von Paulus, der sich in verschiedenen Geschichten seines Lebens auf unterschiedliche Weise zeigt. Zum Beispiel war Paulus mutig, indem er Gott auch in schwierigen Situationen lobte, seinen Willen tat oder demütig war. Da der Löwe ein Tier ist, welches den Mut repräsentiert, war der Leitspruch der Sommerbibelschule: "Valiente como el león" ("Mutig wie der Löwe"). Des Weiteren gab es einen zentralen Bibelvers: ¡Sé fuerte y valiente! No tengas miedo ni te desanimes! Porque el Señor tu Dios te acompañará dondequiera que vayas. Josué 1:9 (Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst. Josua 1,9).

Parallel haben wir alles nach dem Motto "Safari" gestaltet, was verschiedene Bastelarbeiten, Gruppenspiele, die Dekoration und Kochrezepte beinhaltet. Einige Beispiele dafür sind das Basteln eines Giraffen-Stirnbandes und einer kleinen Trommel, und das Backen von Keksen mit "Fußspuren". Auch haben wir Bastelarbeiten mit Bezug zum Garten gemacht, wie zum Dekorieren eines Blumentopfes aus Plastikflaschen. Ein besonderer Höhepunkt waren die Ausflüge zu Ellen und Viktor Neumann und zu Lilia und Alexandra Dietrich, wo viel gespielt und Tiere bestaunt wurden. Die Sommerbibelschule endete mit einem gemeinsamen Abend, zu dem die Eltern der Teilnehmer eingeladen wurden. Es gab ein Würstchen, Marshmallows, eine kleine Nachtwanderung und Spiele. Wir wollen Gott alle Ehre geben für die Sommerbibelschule, weil er Ideen, Kraft, Mut, Gelingen, Bewahrung, Gnade und Teilnehmer geschenkt hat, die gekommen sind.

Katharina Kröger

Am Sonntag, den 12. Februar besuchten uns in der Kirche eine Gruppe Kinder von der Sommerbibelschule. Sie erzählten uns, was sie gelernt haben und sangen uns mehrere Lieder vor. Alle hatten sie ein T-Shirt an, in orangener Farbe mit dem Leitspruch.

Seniorentreffen war am Mittwoch, den 15.2. mit einem Bericht mit Bildern von Annegret und Horst Bergmann über ihre Reise zu Nico und Familie in Chile. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen.



Herzlichen Glückwunsch zur Geburt von LUCA AGUSTÍN, den Eltern Miriam und Christian Toews am 4. Februar.

*Der Herr segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder! Ps. 115,14*

### Wir gratulieren:



Zur Diamantenhochzeit (60 Jahre) am 15. März Rosmarie & Hans Jürgen Riediger!!

### Zum Geburtstag:



Ernst Wilhelm Regehr	am 4.	zum 86.
Bernhard Penner	am 21.	zum 67.
Edith Pauls	am 28.	zum 83.
Marianne Morales	am 29.	zum 68.

*Du schenkst uns Zeit einander zu begegnen,  
Dass wir uns lieben und einander segnen.  
Du schenkst uns Zeit und in ihr frohe Stunden,  
In denen wir der Erde Glück empfunden.*

*Du schenkst uns Zeit und in ihr auch das Leiden,  
Doch willst du bei uns sein und uns begleiten.  
Du schenkst uns Zeit einander zu vergeben  
Wie du uns selbst vergibst, damit wir leben.  
Du schenkst uns Zeit damit wir uns besinnen  
Und, wenn nötig, Neues auch beginnen.  
Du schenkst uns Zeit! Wir wollen sie gestalten,  
Als dein Geschenk in unsern Händen halten.  
Herr, lass uns stille werden, dass wir sehen:  
Du willst zu aller Zeit mit uns durchs Leben gehen.*

Ursula Regehr und Marlis Penner

## **BERICHT AUS GARTENTAL**

Vom 1. bis 5.02. fand die Sommerbibelschule statt. Da konnte man eine frohe Kinderschar auf dem Hof von Halle bis Schule sehen. Zum Gesang und Geschichten, welche über die Glaubenshelden der Bibel handelten, versammelten sich die Kinder und Helfer in der Kirche. Am Sonntag den 5.02. haben die Kinder im Gottesdienst Lieder vorgesungen, ihre Bastelarbeiten vorgestellt und Fragen zu der jeweiligen Geschichte beantwortet. Es wurde auch ein Film von den Spielen und Erfrischungspausen gezeigt. Ricardo Bachmann brachte eine Besinnung über Hebräer 11. Dort berichtet die Bibel über die Glaubenshelden: Noah, Sara, Josua vor Jericho und Rahab. Als Glaubensheld muss man eine Entscheidung treffen, gute Dinge zu tun und auch Ausdauer dabei haben. Hebr. 11:1 "Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht."

Am 12.02. gab Adriana Regehr Zeugnis aus ihrem Leben, beziehungsweise die Geburt ihres Enkels. Wir und unsere Angehörigen sind in Gottes Armen geborgen. Erwin Regehr predigte über 1. Sam. 17:33-37 "Gottes Stein der Erlösung." Gott hat über allem die Kontrolle.

Bettina Klaassen arbeitet seit dem 1. Februar in "Atrévete a Soñar". Sie berichtete am 19.02. über ihr Ergehen in dieser Aufgabe. Norbert Klaassen sprach über: "Die rechte Hand soll nicht wissen, was die linke Hand tut". nach Mark. 12:41-44. Geben ist eine Frage des Glaubens, der Liebe, der Dankbarkeit, des Loslassen können, des Nehmens.

Am 26.02. predigte Wolfhard Hein über Josua 24:1-28. Gott dienen ist Freiheit. V15b: "Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen." Apg. 4:12: "Und ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden".



Wir gratulieren Florencia Minassian & Markus Klaassen ganz herzlich zur Verlobung.

Wir wünschen Doris Klaassen eine gute Reise nach Deutschland und Hildegard & Norbert Klaassen nach Paraguay.



Zu Besuch heissen wir ganz herzlich willkommen und wünschen eine schöne Zeit unter uns: Silvana Heidebrecht, Anita & Wolfgang Mandtler, Sabine Hinz aus Deutschland, Hilda & David Goertzen aus Paraguay.

### **Wir gratulieren mit folgendem Lied ganz herzlich zum Geburtstag:**



Charlotte Klaassen am 19. zum 87. Geburtstag

*Christus ist mein festes Fundament.  
Der Fels, auf dem ich stehe.  
Wenn alles um mich herum ins Wanken gerät.  
War ich noch nie so froh,  
dass ich mein Vertrauen in Jesus setze.  
Denn er hat mich nie im Stich gelassen.  
Er ist treu durch Generationen.  
Warum sollte er also jetzt versagen?  
Er wird es nicht. Er wird nicht versagen.*

Allen Schülern und Lehrern wünschen wir einen guten Start ins neue Schuljahr. Möge Gottes Kraft und Freude sie in allen Aufgaben begleiten.

Angelica Klaassen

### **Eine besondere Bahnfahrt**

Als ich vor einiger Zeit erfuhr, dass reguläre Bahnfahrten von Tacuarembó nach Rivera angeboten wurden, reizte es mich dieses Angebot irgendwann einmal wahrzunehmen. So kam es dann auch tatsächlich dazu, dass wir uns zu dritt zu diesem Abenteuer aufmachten. An einem Donnerstag ging es mit dem Auto los. Bald änderte sich die Landschaft, wir kamen an den „Cerros Chatos“, aber auch an bewaldeten oder auch nur grasbewachsenen Hügeln vorbei. Und was uns besonders auffiel, war das frische Grün, das uns beinahe auf der ganzen Strecke entgegen leuchtete, da bei uns nur Grau- und Brauntöne zu sehen waren. Der Norden hatte gute Regen bekommen. Bei Valle Eden gab es einen Zwischenstopp, von der Aussichtsplattform konnte die ganze Gegend beobachtet werden, der Gang über die Hängebrücke durfte natürlich auch nicht fehlen. Um die Mittagszeit kamen wir im Hotel Carlos Gardel an. Ein nettes Hotel, in dem an jeder Wand, in jeder Ecke, überall, alte Gebrauchsgegenstände, wie Kinderwagen, Hüte, Kleider, Telefone, ein Nachttopf aus Porzellan mit Deckel, usw. zu sehen waren. In Tacuarembó kommt der Name Carlos Gardel häufig vor, der berühmte Tangosänger ist ja angeblich hier geboren.

Am Nachmittag wurde dann die Stadt etwas erkundet, vor allem aber der Weg zum Bahnhof. Nach dem heißen Nachmittag erfrischten wir uns in dem klimatisierten Becken, anschließend ließen wir das warme Wasser des Whirlpools um uns sprudeln. Pünktlich um 7 Uhr am nächsten Tag sollte der Zug abfahren, so waren wir dann auch zeitig zur Stelle. Aber wie wunderten wir uns, als wir einstiegen, dass kaum noch ein Platz frei war. Nach einigen Minuten Fahrt stiegen jedoch einige aus, so kamen auch wir zu unserem Sitzplatz. Und weiter ging es, immer wieder hupte der Maschinist und siehe da, es stiegen immer wieder Leute dazu oder auch aus. Auch da, wo weit und breit kein Haus zu sehen war. Bald ging es durch den einzigen Bahntunnel in Uruguay. Ab und an musste der Zugführer hupen und langsam fahren, weil Vieh auf der Strecke war oder auch nebenher lief. Wenn man zum Fenster hinaus sah, waren die Hügel der Cuchilla de Haedo, Eukalyptus- oder auch Nadelwald oder der natürliche Wald zu sehen, aber selten mal einen Weg, geschweige denn eine befestigte Straße. Nach etwas mehr als zwei Stunden erreichten wir Rivera. Nun hatten wir den ganzen Tag Zeit diese Grenzstadt zu erkunden. Information hatte ich mir schon vorher bei Cecilia geholt, da es ja ihre Heimatstadt ist. Wir genossen erst einmal einen heißen Kaffee mit leckerem Apfelkuchen. Dann schlenderten wir durch die Straßen, Parks und Plätze, besuchten Geschäfte, natürlich auch auf der brasilianischen Seite. In einem netten Restaurant gab es ein gutes Mittagessen, bei der Hitze fehlte auch das Speiseeis nicht.

Schon morgens hatten wir uns vorgenommen mindestens eine Stunde vor der Abfahrt am Bahnhof zu sein um uns Sitzplätze zu sichern. Aber o weh, auch viele andere hatten denselben Gedanken gehabt. Dazu kamen dann noch die ganzen Einkäufe, prall gefüllte Rucksäcke, große Pakete und Taschen. Als der Zug dann vorfuhr, drängte sich alles vor der Tür um in den gut aufgeheizten Waggon zu steigen. Der hatte nämlich den Tag über in der Sonne gestanden. Endlich wurde zur Abfahrt gepfiffen. Kaum hatte der Zug seine Geschwindigkeit erreicht, wurde wieder angehalten, weil immer wieder Leute mit wollten. Der Gang wurde voll und voller. Nach einiger Zeit stiegen aber auch welche aus. Diesmal dauerte die Fahrt wesentlich länger, da die Leute so viel Gepäck dabei hatten. Beim Aussteigen bat eine Frau den Schaffner sogar, er möge doch mit der Abfahrt etwas warten, bis sie ein Foto gemacht hatte. Der Höhepunkt kam dann, als eine Gruppe Jugendlicher einstieg, unter ihnen ein Mädchen mit einer reich verzierten Torte in der Hand, sie führen zum Geburtstag eines Freundes. So verging die Fahrt unter viel Gelächter und guter Laune. Im Hotel haben wir nochmal das schöne Wasser genossen. Am nächsten Tag besuchten wir noch den Lago Iporá, ein schönes, ruhiges Plätzchen um Urlaub zu machen und zu entspannen.

Noch lange wird uns diese besondere Bahnfahrt in Erinnerung bleiben.

Anneliese Schmidt